

**Verabschiedung von  
Camilla Lange / CSU-Fraktion  
Stadträtin 01.05.1984 bis 30.04.1990  
01.10.1991 bis 30.04.2002  
23.10.2003 bis 30.04.2008  
01.07.2011 bis 30.04.2014**

---

Sie hat Rückgrat. Unübersehbar. Dass sie immer Wert darauf legt, ein eigenständiger Kopf zu sein und für als richtig erkannte Positionen nachhaltig einzutreten, machte ihr - politisch wie im Privatleben - nicht nur Freunde. Aber sie versteht sich seit jeher als ein „politischer Kopf“, der es gewohnt ist, in jeder Lebenslage Probleme zu erkennen und, wenn möglich, auch zu lösen – notfalls gehört auch ein Wechsel der politischen „Heimat“ dazu. Ihn vollzog sie 1992, als sie der SPD den Rücken kehrte. Wenig später folgte sie dem Angebot der CSU, sich deren Fraktion anzuschließen.

Als passionierte Reiterin hat sie sich in vielen Sätteln zurechtgefunden. Allein schon die Zahl der Stadtratsschüsse und Gremien, in denen sie im Laufe ihres kommunalpolitischen Engagements ihre Argumente mit Verve vorgetragen hat, belegt dies. Die Bandbreite reicht vom Kultur- und Freizeitausschuss sowie dem Kuratorium der Volkshochschule über die Ausschüsse für Schulen und Soziales bis hin zum Aufsichtsrat der GEWOBAU. Besonders am Herzen lagen ihr, auch aus eigener leidvoller Erfahrung gespeist, die Vorsorge- und Versorgungsstandards in der Medizin(hauptstadt).

Eine gute Grundlage für ihre gesellschaftliche Arbeit, zu der im Laufe der Jahre auch die Funktion einer Stadtteilsprecherin für den Stadtsüden oder eine Vorstandstätigkeit im Deutschen Sozialwerk gehörte, waren sicher ihre Kenntnisse und Erfahrungen, die sie als kaufmännische Angestellte und Öffentlichkeitsarbeiterin der Siemens AG bzw. der KWU erworben hat. Mit prägend dürfte zudem die Zeit als Mitarbeiterin von Dr. Dieter Haack als Synodalpräsident der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gewesen sein.

Camilla Lange, die stets elegante Mutter von vier Kindern, wird nun wieder mehr Zeit für Musik und Literatur haben. Die gesellschaftliche Entwicklung wird sie darüber aber gewiss nicht aus den Augen verlieren.

**Anschließend: Übergabe der Dankurkunde**